

Leitlinie für das Forschungsdatenmanagement am IfADo

Präambel

Ein sinnvolles **Forschungsdatenmanagement** dient der bestmöglichen Nutzung und Sicherstellung der Qualität der Daten eines Forschungsprojekts. Zusammen mit Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Forschungsdaten (**Data Preservation**) bildet Forschungsdatenmanagement die Grundlage einer langfristigen Nutzbarkeit der Daten und der Zugänglichmachung des Datensatzes für die Öffentlichkeit oder die wissenschaftliche Forschungsgemeinschaft (**Data Sharing**) und stellt damit einen bedeutenden Wertschöpfungsprozess dar. Forschungsdatenmanagement und Data Sharing verbessern den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, fördern ein strukturiertes Vorgehen bei komplexen Forschungsvorhaben und dienen der Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis und der Richtlinien von Förderorganisationen. Dabei unterstützt das IfADo die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen¹ sowie die DFG-Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis².

Ausgehend von der Feststellung, dass IfADo die Entscheidungshoheit über alle am Institut erhobenen Daten besitzt, präzisiert die vorliegende Leitlinie für das IfADo die Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten³ entsprechend den Empfehlungen der DFG⁴ und der Leibniz-Gemeinschaft⁵ und soll den Forschenden des IfADo die wichtigsten Aspekte des Forschungsdatenmanagements vermitteln. Die hiermit einhergehenden Handlungsempfehlungen zum Forschungsdatenmanagement⁶ sollen die Forschenden bei der Erstellung eines Datenmanagementplans zu ihrem jeweiligen Forschungsprojekt sowie in den einzelnen Stufen des Lebenszyklus von Forschungsdaten unterstützen.

Definition

Forschungsdaten sind alle (hauptsächlich digitalen) Daten, die vor und während eines Forschungsvorhabens anfallen. Sie können in einer Vielzahl an Formen und Formaten vorliegen.

Forschungsdatenmanagement beinhaltet die Planung der Datenerhebung, die Aufbereitung, Dokumentation und ihre (langfristige nachhaltige) Aufbewahrung einschließlich der Regelung und Gewährleistung des Zugangs zur Nachnutzung bzw. Löschung.

Geltungsbereich/Verantwortlichkeit

Diese Leitlinie für das Management von Forschungsdaten richtet sich an alle Forschenden des IfADo. Die Verantwortung dafür tragen die Leitungen der Fachbereiche, zentralen Einrichtungen, wissenschaftlichen Arbeits- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsprojekten. Im Falle von Drittmittelprojekten sollte, soweit möglich, diese Leitlinie berücksichtigt werden. Spezifische Vereinbarungen mit Drittmittelgebenden in Bezug auf das Forschungsdatenmanagement haben Vorrang vor dieser Leitlinie.

¹ <https://www.cbs.mpg.de/329920/Berliner-Erklaerung-ueber-den-offenen-Zugang-zu-wissenschaftlichem-Wissen.pdf>

² http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf

³ <http://doi.org/10.2312/ALLIANZOA.019>

⁴ https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien_forschungsdaten.pdf

⁵ https://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/downloads/Forschung/Leitlinie_Forschungsdaten_2018.pdf

⁶ Handlungsempfehlungen zum Forschungsdatenmanagement des IfADo, s. Entwurf vom 2019-04-30.

Datenmanagementplan

Grundlage erfolgreichen Datenmanagements ist der Datenmanagementplan. Dieser soll zu Beginn eines Forschungsprojekts erstellt werden und umfasst Maßnahmen, die bei den unterschiedlichen Phasen eines Forschungsprojekts durchzuführen sind.

Standardisierung

Die Erhebung der Daten, ihre Auswertung und Beschreibung erfolgt nach einschlägigen fachlichen Standards und wird entsprechend im Datenmanagementplan (DMP) dokumentiert. Um auf die Daten und deren Bestandteile zu verweisen, sollten soweit möglich, persistent identifiers⁶ (z.B. DOI) verwendet werden.

Unterstützungsangebote am IfADo

Das nachhaltige Management von Forschungsdaten erfordert die organisatorische und technische Abstimmung mit verschiedenen Stellen im Institut. Ansprechpartnerin für allgemeine und organisatorische Fragestellungen sowie die Publikation von Forschungsdaten ist die *Bibliothek*. Diese bietet Beratung u.a. zur Verwendung geeigneter **Repositorien**, von **Metadaten** und **Ontologien**, sowie zu ‚**Persistent Identifier**‘ (z.B. DOI) und **Lizenzfragen** (‘so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig’). Überdies leitet sie die für die Datenpflege Verantwortlichen bei spezifischen Fragen an Kontaktpersonen in den **Fachbereichen** *Psychologie & Neurowissenschaften, Ergonomie, Toxikologie* und *Immunologie* oder weitere Anlaufstellen weiter. Dies sind gegenwärtig, nach Themenfeldern geordnet:

- Daten-**Speicherung** und –**Archivierung**, sowie lokale **IT / Serverstruktur** (*EDV*)
- **Elektronische Laborbücher** (*FB Immunologie / ZE AC*)
- **Datenmanagementplan** (*Leitung Vitalstudie / die/der Datenschutzbeauftragte*)
- **Datenschutz** (*die/der Datenschutzbeauftragte*)
- Fragen zu **Ethik** und ‚**Guter wissenschaftlicher Praxis**‘ (*Ombudspersonen*)

Detaillierte Angaben enthalten die Handlungsempfehlungen zum Forschungsdatenmanagement⁶. Weitere Konkretisierungen mit Vorlagen und Beispielen sowie Hinweisen zu Grundlagen und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Forschungsdatenmanagement finden sich in Form eines Wiki im Intranet des IfADo⁷.

Gültigkeit

Diese Leitlinie tritt per Vorstandsbeschluss zum 01.07.2019 in Kraft und wird alle 4 Jahre durch die Organisationseinheit Forschungsdatenmanagement im Einvernehmen mit dem Vorstand des IfADo überprüft und aktualisiert bzw. fortgeschrieben.

Dortmund, den 01.07.2019

⁷ <http://ifathek.ifado.local/index.php/Kategorie:Forschungsdatenmanagement>
